

ESWohnen

N° 4/2016

Wir ziehen um

Neues Zuhause für das ESW
Seite 9

Mit den Club-Trainern trainieren

Gewinne Plätze für das
1. FCN-Fußball-Camp
Seite 9

Datenklau per Mausclick

So schützen Sie sich
vor Betrugs-E-mails
Seite 16

Das Nürnberger Christkind

und der Christkindlesmarkt

Editorial **03**

Das Nürnberger Christkind und
der Christkindlesmarkt **04**

Was kommt? **06**

Bezahlbares Wohnen im Nürnberger Norden **07**

Erlangen: Zuschlag **07**
für bezahlbaren Wohnraum

Bunt, bunter, Nürnberg **08**

Werte, auf die man bauen kann **08**

Wir ziehen um **09**

Gewinnspiel 1. FCN-Fußball-Camp **09**

ESW-Azubi-Tipp **10**

10 Fragen an **11**
Bürgermeister Christian Vogel

Ein Hoch auf unsere Neuen: **12**
Azubivorstellung

Azubi-Messe: AusBildung wird Beruf **14**

Dual studieren, doppelt gewinnen **15**

Datenklau per Mausclick **16**

Aktuelle Bauträgermaßnahmen **18**

Impressum **19**

Aktuelles

Weihnachtsmarkt-Termine

München, Marienplatz: 21.11. – 24.12.2016

Nürnberg, Hauptmarkt: 25.11. – 24.12.2016

Augsburg, Rathausplatz und Umgebung: 21.11. – 24.12.2016

Regensburg, an der Neupfarrkirche 21.11. – 23.12.2016

Passau, am Stephansdom: 23.11. – 23.12.2016



Familie Rück hat Glück

Ein Quäntchen Glück gehörte schon dazu, um als Sieger des Osterrätsels der ESWohnen (1/2016) aus den zahlreichen richtigen Einsendungen gezogen zu werden.

Das hatte der Nürnberger Alfred Rück offenbar, der sich sichtlich über den 100-Euro-Essensgutschein, den er zusammen mit seiner Familie einlöste, freute.





Liebe Leserin, lieber Leser,

der Winter ist inzwischen bei uns angekommen. Morgens quälen wir uns bei klirrend kaltem Wetter aus dem warmen Bett, zum Essen müssen wir uns in der Mittagspause nach draußen zwingen. Die Mitarbeiter des ESW – Evangelisches Siedlungswerk haben die Motivation für das Verlassen des Bürogebäudes in der Pause tagtäglich direkt vor der Nase – den Nürnberger Weihnachtsmarkt! Anlass genug für das Redaktionsteam der ESWohnen, sich einmal näher mit dem berühmten *Christkindlesmarkt* zu beschäftigen. Auch ein Interview mit dem Nürnberger Christkind konnten wir dieses Jahr ergattern. Wobei man sagen muss: *noch* haben wir den Weihnachtsmarkt vor Augen – ab 2017 wird das für zwei Jahre anders! Das ESW baut um, und die Mitarbeiter ziehen vorübergehend um – alle Infos hierzu finden Sie auf Seite 9 des aktuellen Heftes. Außerdem erfahren Sie in dieser Ausgabe alles über unsere neuesten Bauprojekte, zum Beispiel in der Nürnberger Kreulstraße und in Erlangen-Büchenbach – zwei weitere Schritte auf unserem Weg zu mehr bezahlbarem Wohnraum.

Und da ja bald Weihnachten ist, gibt es bei unserem Gewinnspiel eine ganz besondere Überraschung für Ihren fußballbegeisterten Nachwuchs zu ergattern, nämlich ... – halt, wir wollen nicht zu viel verraten! Sehen Sie am besten gleich im Heft nach und machen Sie mit!

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Hannes B. Erhardt
Geschäftsführer

Robert Flock
Geschäftsführer



Das Nürnberger Christkind und der Christkindlesmarkt

Über zwei Millionen Besucher pro Saison, knapp 400 Jahre alt, rund 200 Stände – das sind die Kennzahlen eines der größten Weihnachtsmärkte in Deutschland und eines der bekanntesten weltweit. Der Nürnberger *Christkindlesmarkt* ist jedem Weihnachtsmarktenthusiasten ein Begriff.

Aber hätten Sie gewusst, dass den größten Anteil an internationalen Gästen mit etwa 7.000 Besuchern jährlich Japan stellt? Dass der *Christkindlesmarkt* im Laufe seiner Geschichte bereits vier Mal umgezogen ist? Oder dass die älteste konkrete Erwähnung des „Kindles-Marck“ bereits aus dem Jahr 1628 stammt? Seit etwa 1610, so vermuten Historiker, hatte sich dieser spezielle Markt aus dem herkömmlichen Wochenmarkt entwickelt. Der Name „Christkindleinsmarck“ ist offiziell seit 1697 belegt. Erst viel später, nämlich in den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts, wurde dann die traditionelle Eröffnung des Marktes durch das Christkind und mit umfangreichem Begleitprogramm eingeführt. Nach einigen Jahren war auch der Prolog fester Bestandteil dieser Eröffnungszeremonie.

Bekannt und beliebt ist der Weihnachtsmarkt vor allem für sein breites Warenangebot, insbesondere natürlich an Nürnberger, aber auch an internationalen Produkten. So finden sich neben Nürnberger Rauschgoldengeln und „Zwetschgenmännla“, Lebkuchen und Bratwürsten auf dem Markt der Partnerstädte auch Besonderheiten aus Griechenland, Polen, Frank-

reich – und dem thüringischen Gera. Ein zusätzliches, speziell auf Kinder zugeschnittenes Programm bietet die *Kinderweihnacht* auf dem benachbarten Hans-Sachs-Platz.

Einer der schönsten Momente, sicher nicht nur für Kinder, ist natürlich die Eröffnung des Weihnachtsmarktes am Freitag vor dem ersten Adventssonntag durch das Nürnberger Christkind mit seinem Prolog. Wurde diese Rolle noch bis Ende der 1960er Jahre von einer professionellen Schauspielerin übernommen, wählen die Nürnberger ihr Christkind seither alle zwei Jahre im Zuge eines präzise geregelten Auswahlverfahrens. Nicht jeder kann Christkind werden: Die Bewerberinnen müssen aus Nürnberg stammen, zwischen 16 und 19 Jahre alt sein, mindestens 1,60 Meter groß und – schwindelfrei. Immerhin wird der Prolog vom Balkon der Frauenkirche aus gesprochen.

Seit 2015 bekleidet die Nürnbergerin Barbara Otto dieses Amt mit Stolz und Leidenschaft. Dem Redaktionsteam der ES Wohnen hat die 19-Jährige nun von ihren Erfahrungen als Christkind erzählt.

Der Advent ist eine Zeit mit sehr vielen Veranstaltungen für das Christkind. Wie viele Termine hast Du denn ungefähr in diesen vier Wochen?

Ich hatte in der Adventszeit 2015 rund 170 Termine. Das sind zum Beispiel Besuche in Kindergärten, Altenheimen, Krankenhäusern und sozialen Einrichtungen, aber natürlich auch die Märchenstunden und Marktbegehungen meines „eigenen“ Marktes und die anderer Städte sowie Benefizveranstaltungen.

Welche Eigenschaften sollte man als Christkind mitbringen?

Man sollte auf jeden Fall offen, herzlich und frei von Berührungängsten sein. Außerdem darf man keine Angst davor haben, frei vor vielen Menschen zu sprechen.

Wie darf man sich denn den Tagesablauf eines Christkindes vorstellen?

Vormittags besuche ich meistens Kindergärten, mittags gibt es dann eine Märchenstunde im *Sternenhaus*. Anschließend gehe ich zur *Kinderweihnacht*, wo ich mit den Kindern Karussell fahre. Dann geht's auf den „großen“ Markt, wo ich mit meinen Engeln Karten und Lebkuchen verteile. Später besuche ich oft noch Altenheime oder bin zum Beispiel bei einer Benefizveranstaltung, einem Rathauskonzert oder beim Lichterzug der Stadt Nürnberg.

Bekommst Du auch Weihnachtspost, schicken Dir Kinder Ihre Wunschzettel?

Ja, ich bekomme häufig von Kindern persönlich Wunschzettel, aber auch viele Briefe über die Kinderpost auf der *Kinderweihnacht*.

Gibt es einen Wunsch, der Dich besonders berührt bzw. zum Schmunzeln gebracht hat?

Ein Mädchen hat sich gewünscht, dass sich ihre Eltern weniger streiten – das hat mich sehr traurig gestimmt. Besonders lustig war ein Wunschzettel, auf dem stand: „Ich wünsche mir einen echten Hai, der die Nadja frisst“ – wer Nadja ist, habe ich nie erfahren. Ich hoffe aber, dass sie wohlauf ist!



© Nürnberger Kinderweihnacht – Foto © Thomas Langer

Bist Du als Christkind auch in den Sozialen Medien, zum Beispiel Facebook, vertreten?

Nein, und das ist auch so gewollt. Ein Internetauftritt des Christkindes ist nicht das, was wir möchten.

Was macht Dir am meisten Spaß als Christkind?

Das tollste sind die Begegnungen mit so vielen verschiedenen Menschen aus aller Welt. Es ist einfach wunderbar zu sehen, wie man nur mit seiner Anwesenheit Menschen glücklich machen kann – das gibt einem sehr viel zurück.

Würdest Du uns zum Abschied Deinen Lieblingssatz aus Deinem Prolog verraten?

Doch leuchtet der Markt im Licht weit und breit, Schmuck, Kugeln und selige Weihnachtszeit, dann vergesst nicht, Ihr Herr'n und Frau'n, und bedenkt, wer alles schon hat, der braucht nichts geschenkt. Die Kinder der Welt, und die armen Leut', die wissen am besten, was schenken bedeut'.

Was kommt?



Im Bau



Mietwohnungen, Nürnberg

- 3 Mietwohnungen, Neue Gasse, Tucherstraße
- Fertigstellung Dezember 2016

Mietwohnungen, Nürnberg

- 8 Penthauswohnungen, Kreulstraße
- 48 Wohnungen, Kreulstraße, mit Wohnberechtigungsschein, Stufen 1 bis 3
- Fertigstellung Februar 2017

Mietwohnungen, Fürth SonnenTurm

- 92 teilweise barrierefreie Wohnungen, Albrecht-Dürer-Straße
- Kernsanierung auf Neubaustandard
- Fertigstellung Sommer 2017

Kindertagesstätte, Fürth

- Im Erdgeschoss des SonnenTurms
- 49 Plätze
- Fertigstellung September 2017

Mietwohnungen, Nürnberg

- 4 großzügige Wohnungen mit außergewöhnlichem architektonischen Konzept, Martin-Richter-Straße und Burgschmietstraße
- Fertigstellung Dezember 2016

Mietwohnungen, Ingolstadt

- 25 Familienwohnungen und zwei Tiefgaragen, Pettenkoferstraße
- Fertigstellung Herbst 2017

In Planung

Wohnen für Auszubildende und Studenten, Nürnberg

- 48 Ein-Zimmer-Wohnungen speziell für Auszubildende und Studenten, Scheurlstraße
- Baubeginn Anfang 2017

Mietwohnungen, München-Nord

- 69 Familienwohnungen mit Tiefgarage, Reschreiterstraße
- Baubeginn Frühjahr 2017

Mietwohnungen, Nürnberg

- 50 Familienwohnungen, Veilhofstraße
- Im Auftrag der Evangelischen Landeskirche
- Baubeginn 2017

Mietwohnungen, Fürth

- Rund 180 Familienwohnungen, Würzburger Straße
- Baubeginn Ende 2017/Anfang 2018

Projekt Familiennest, Fürth

- Konzept: innerstädtische Eigenheime für Familien mit kleinem Geldbeutel
- Baubeginn Ende 2017/Anfang 2018

Termine

Dezember 2016: EMAS-Zertifizierung

- Das ESW und seine Tochterunternehmen lassen sich nach dem europaweit anerkannten Öko-Audit EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) zertifizieren

Frühjahr 2017: Umzug der ESW-Unternehmensgruppe

- Vorübergehender Umzug in den Spittlertorgraben 3, Nürnberg, wegen Umbau der Bürogebäude am Hans-Sachs-Platz und in der Hans-Sachs-Gasse





Bezahlbares Wohnen im Nürnberger Norden

Das ESW – Evangelisches Siedlungswerk schafft bezahlbaren Wohnraum in der Kreulstraße im Nürnberger Norden. Von den 56 Wohnungen sind 48 öffentlich gefördert und für Menschen mit Wohnberechtigungsschein der Stufen 1 bis 3 reserviert.

Interessenten setzen sich bitte direkt mit dem Wohnungsamt der Stadt Nürnberg in Verbindung, Tel. 0911 - 231 0.

Die acht Penthauswohnungen werden direkt über das ESW vermietet. Die großzügigen Dachterrassenwohnungen mit Süd- und Westausrichtung haben eine Wohnfläche zwischen 81 und 127 m² und sind voraussichtlich im Februar 2017 bezugsfertig.

Mehr Infos unter esw.de oder Tel. 0911 - 2008 192, Melanie Fierus hilft Ihnen gerne weiter.

Erlangen: Zuschlag für bezahlbaren Wohnraum

Es ist entschieden. Die Stadt Erlangen verkauft die beiden im Rahmen der „Wohnungsoffensive Erlangen“ vornehmlich für den Bau von öffentlich geförderten Mietwohnungen ausgeschriebenen Grundstücke im Baugebiet *Häuslinger Weg-äcker Mitte* an das ESW – Evangelisches Siedlungswerk und die katholische Joseph-Stiftung zu gemeinsamer Hand.

Da das vornehmliche Ziel die Schaffung preisgünstigen Wohnraums war, hatte die Stadt den Erwerb der Bauflächen, um die sich die beiden kirchlichen Wohnungsunternehmen mit einem gemeinsamen Konzept bewarben, mit einigen Auflagen verbunden. Der Entwurf von ESW und Joseph-Stiftung sieht eine Bebauung mit insgesamt 180 Mietwohnungen vor, bei 60 Prozent handelt es sich dabei um Wohnungen mit einkommensorientierter Förderung. Auch wenn die beiden Wohnungsunternehmen auf einer jeweils eigenen Teilfläche

und für den jeweils eigenen Bestand bauen, wird das architektonisch nicht sichtbar sein, erklärt ESW-Geschäftsführer Hannes B. Erhardt: „Beide Bauvorhaben sind wie aus einem Guss.“ Auch sonst hat das Projekt einige Besonderheiten zu bieten. So gehört etwa der südliche Teil der Wohnungen zur benachbarten Energie-Plus-Siedlung und wird daher als Passivhaus im KfW 40-Standard angelegt. Das bedeutet, dass hier mehr Energie erzeugt als verbraucht wird. Der nördliche Teil der Mietwohnungen grenzt an die künftige Erlanger Stadt-Umland-Bahn und befindet sich im Büchenbacher Zentrum mit guter Nahversorgung und direkter Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel.

ESW und Joseph-Stiftung rechnen mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 40 Millionen Euro. Die Wohnungen sollen bis Ende 2018 bezugsfertig sein.

Bunt, bunter, Nürnberg

Ein Zeichen für die Vielfaltigkeit der Stadt Nürnberg und speziell des Stadtteils Langwasser setzte das Projekt *Kunst-Wand*, durchgeführt vom Amt für Kultur und Freizeit, und zwar auf einer Gebäudefassade, die das ESW – Evangelisches Siedlungswerk dafür zur Verfügung stellte.

Der Streetart-Künstler Julian Vogel hat zusammen mit Heiner Kies und Chris Krieger die bunte Kunstwand gestaltet und umgesetzt. Die Botschaft in Wort und Bild ist eindeutig und sie lautet: „Wir sind alle



Streetart-Künstler Julian Vogel vor der *Kunst-Wand*

gleich, lebendig, Freunde, Zukunft, Familie, Liebe, Hoffnung, Träume ...“. Die vielen unterschiedlichen, die Betrachter in den Bann ziehenden Tiere stehen dabei stellvertretend für die Vielfaltigkeit des friedlichen Nebeneinanders in Langwasser.

Mit einer Wand allein ist es bei so einem Projekt natürlich nicht getan. Daher unterstützte das ESW, neben dem Kulturreferat der Stadt Nürnberg, das Projekt auch finanziell – auf dass Nürnberg noch ein bisschen bunter wird.

Werte, auf die man bauen kann

Werte: ein stark strapazierter Begriff in unseren Tagen; ein Wort, das trotz inflationären Gebrauchs nur selten klar umrissen ist. Gleichzeitig ist jedem bewusst: Gemeinsame Werte sind etwas Essentielles für eine Gesellschaft, eine Gemeinschaft; sie sind etwas, das die Menschen verbindet.

Auch das ESW – Evangelisches Siedlungswerk stellt eine Gemeinschaft dar. Und es nimmt eine wichtige Position in der Gesellschaft ein. Es gibt also gute Gründe für das ESW, sich mit dem Thema „Werte“ zu beschäftigen. Im Rahmen der *ESWerte-Woche* haben dies vor Kurzem alle Mitarbeiter und die Geschäftsführung des ESW vier Tage lang getan. Vor einigen Jahren ist dies schon einmal im Rahmen der Erarbeitung des Leitbildes des Unternehmens geschehen. Menschlichkeit, Kollegialität und der soziale Auftrag sind damals als Wertansprüche an die eigene Arbeit definiert worden. Doch – und das ist das Herausfordernde an Begrifflichkeiten wie Werte – muss sich jede Gemeinschaft regelmäßig nach der Erfüllung derselben hinterfragen und die Ansprüche mit Leben füllen.



Nach einer gemeinsamen Auftaktveranstaltung im Nürnberger Heilig-Geist-Spital, bei der alle Beteiligten zusammenkamen, standen, begleitet durch das Institut *persönlichkeit+ethik*, drei Workshop-Tage an. Bunt zusammengewürfelt diskutierten und definierten Mitarbeiter der gesamten ESW-Unternehmensgruppe den Inhalt der ESW-Werte und wie diese im Alltag umzusetzen sind – nach innen wie nach außen. Führungen durch die Nürnberger Lorenz- und Sebalduskirche schlossen die jeweiligen Workshop-Tage ab. Damit ist das Projekt aber natürlich noch nicht beendet. Delegierte aus allen Workshops kommen in den nächsten Monaten in einer Projektgruppe zusammen, arbeiten die Punkte weiter aus und führen diese in einem neuen Leitbild für das ESW zusammen.

Wir ziehen um

Im Frühjahr 2017 ist es soweit: Der Umbau der Bürogebäude des ESW – Evangelisches Siedlungswerk am Hans-Sachs-Platz und in der Hans-Sachs-Gasse beginnt. Daher zieht die komplette ESW-Unternehmensgruppe voraussichtlich für zwei Jahre in den Spittlertorgraben 3, unweit des Nürnberger Plärrers.

In dieser Zeit wird der Stammsitz des Unternehmens grundlegend saniert. Ziel ist eine verbesserte Energieeffizienz, mehr Platz für die Mitarbeiter und eine Aufwertung des Hans-Sachs-Platzes als Unternehmenssitz insgesamt. Mit der Interimslösung am Plärrer ist für unsere Kunden auch weiterhin die zentrale Lage des Unternehmens gewährleistet. Ein weiterer Vorteil ist, sowohl für die Kunden als auch für die Mitarbeiter, dass im Gebäude am Spittlertorgraben – anders als bisher – die komplette ESW-Unternehmensgruppe, also das ESW inklusive aller Töchter, unter einem Dach zusammenarbeiten wird.

Außer der Besucheradresse ändert sich für unsere Kunden nichts. Alle sonstigen Kontaktdaten wie Telefonnummer, E-Mail- und Postadresse bleiben selbstverständlich gleich. Auch am Spittlertorgraben können Sie uns zu unseren üblichen Geschäftszeiten jederzeit persönlich besuchen. In der Nähe des Hauptbahnhofs gelegen ist der Plärrer zudem mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen. Natürlich werden Sie über die zeitlichen und sonstigen Details des Umzugs rechtzeitig über unsere Homepage und die Kundenzeitung informiert. Wir freuen uns schon jetzt, Sie nächstes Jahr am neuen Standort begrüßen zu dürfen.

Postadresse während Umbau:

Das ESW – Evangelisches Siedlungswerk
Hans-Sachs-Platz 10, 90403 Nürnberg

Besucheradresse während Umbau:

Das ESW – Evangelisches Siedlungswerk
Spittlertorgraben 3, 90429 Nürnberg

ANZEIGE



Trainieren wie die Profis

Einmal unter professionellen Bedingungen trainieren – dieser Traum wird im 1. FCN-Fußball-Camp Realität: Hier haben alle fußballbegeisterten Kinder zwischen 6 und 14 Jahren die Möglichkeit, direkt am Trainingsgelände Valznerweiher von einem Jugendtrainer des Clubs die neuesten Tricks der Stars zu lernen.

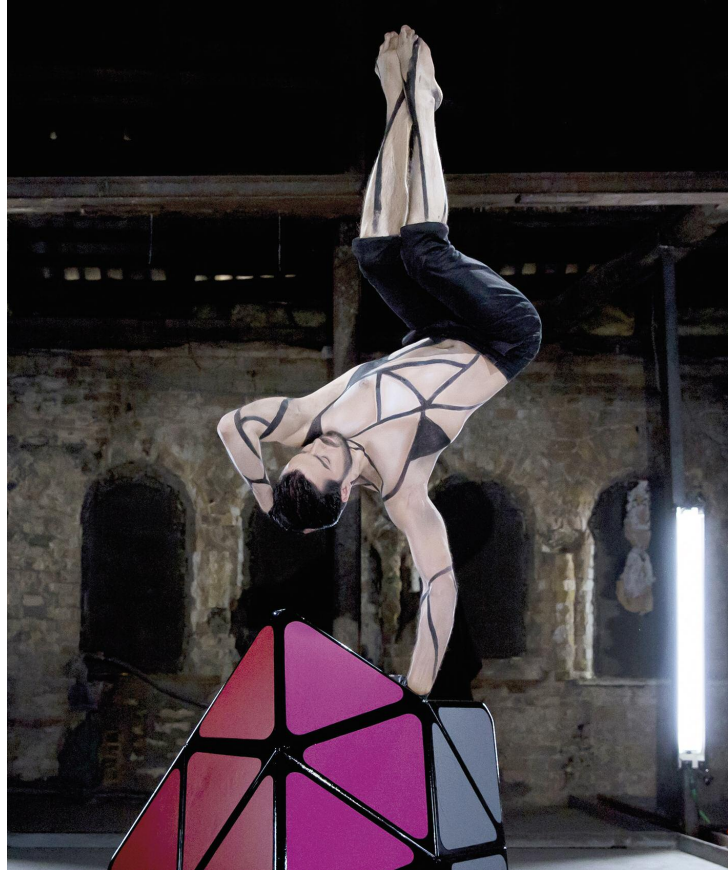
Sie möchten Ihrem Kind diesen Wunsch erfüllen? Dann machen Sie mit und gewinnen Sie mit etwas Glück einen Platz für das 1. FCN-Fußball-Camp vom 5.–7. September 2017.

Mehr Infos unter: esw.de/aktuelles





Cirque Éloize „Saloon“ – Foto © Jim Mneymneh



Sergey Timofeev – Geometrie der Körperkunst
Foto © Flic Flac

Tollwood- Winterfestival

München

Nicht nur für die Münchner lohnenswert: das *Tollwood-Winterfestival* vom 23.11. bis 31.12.2016 auf der Theresienwiese. Hier kann man gleich dreifach etwas erleben: den Markt der Ideen, vertrauenswürdige Bio-Gastronomie und ein umfangreiches Kulturprogramm aus Musik, Theater, Performance und Kunst. Das diesjährige Motto lautet „bewegt“ und bezieht sich auf Mobilität und nachhaltige Mobilitätskultur in München. Der Markt der Ideen ist eine gute Gelegenheit, nach Weihnachtsgeschenken zu suchen oder um einfach mal den Kunsthandwerkern über die Schulter zu schauen. Und auch sonst ist das Unterhaltungsangebot vielfältig: der kanadische *Cirque Éloize* stellt seine neue Show „Saloon“ vor, im *Welt-salon* treten zahlreiche Kabarettisten auf und vieles mehr. Bei diesem Potpourri an Unterhaltung ist für Jeden etwas dabei!

Wann: 23.11. bis 31.12.2016 (Markt bis 23.12.)
Wo: Theresienwiese München
Tickets: Telefonhotline 0700 - 38 38 50 24, online unter www.muenchenticket.de und an allen bekannten Vorverkaufsstellen
Preis: Je nach Veranstaltung

Flic Flac X-Mas Show

Nürnberg

Lust auf Adrenalin pur? Dann haben wir genau das Richtige für Sie: Denn *Flic Flac* kommt mit seiner brandneuen Weihnachtsshow nach Nürnberg. Und diesen Winter versprechen die Darbietungen in dem schwarz-gelben Achtmaster am Volksfestplatz Höchstniveau. Es erwartet Sie ein faszinierendes Programm von Stunts über eine *Megarampe*, Spitzenakrobatik auf der *Russischen Schaukel* bis zu Comedy mit dem unvergleichlichen „*Master of Hellfire*“. Aber wir wollen nicht zu viel verraten. Lassen Sie sich von einer atemberaubenden Show begeistern, die so nur in Nürnberg zu sehen ist.

Wann: 14.12.2016 bis 08.01.2017
Wo: Volksfestplatz am Dutzendteich, Nürnberg
Tickets: Telefonhotline 01806 - 999 000 205, online unter <https://flicflac.de> und an allen bekannten Vorverkaufsstellen
Preis: Je nach Kategorie zwischen 19 und 54 Euro

10 Fragen an Bürgermeister Christian Vogel

1 Wenn Sie sich in drei Worten beschreiben müssten, welche wären das?
Offen, neugierig, konsequent.

2 Schenken Sie uns einen Satz zum
ESW – Evangelisches Siedlungswerk:
Gutes Wohnen möglich machen.

3 Das Schönste an Ihrem Beruf ist ...?
Er ist abwechslungsreich und bringt jeden
Tag aufs Neue Spannung mit sich.

4 Wie haben Sie sich als Kind Ihr Leben
als Erwachsener vorgestellt?
Ruhiger und manchmal etwas selbstver-
ständlicher.

5 Was bedeutet Glück für Sie?
In einem gerechten, offenen und sozialen
Land leben zu dürfen, dabei Freunde und
Freundschaften zu pflegen.

6 Ein Ort auf der Welt, an dem man
gewesen sein muss:
Ohne Frage Nürnberg, weil es eine
einzigartige und besondere Stadt ist.

7 Drei Dinge, die Sie auf eine einsame
Insel mitnehmen würden:
Ein dickes Buch, Taschenmesser und
Schokolade.

8 Wo sehen Sie in der deutschen Gesellschaft
die größte Stärke, wo den größten Hand-
lungsbedarf?
Die ganz große Mehrheit der Deutschen ist
stark und stets hilfsbereit – und das ist gut so.
Gleichwohl gibt es große Herausforderungen,
bei denen es gilt, den richtigen Weg zu finden:
Klimawandel, demografische Entwicklung,
Energieversorgung.



Christian Vogel, 2. Bürgermeister von Nürnberg

9 Was ist Ihr höchstes Gut?
Gesundheit und die nötige Freiheit einer
Demokratie.

10 Was möchten Sie unseren Lesern mitgeben?
Gemeinsam geht vieles leichter. Ein MEHR
miteinander hilft. Dabei spielen Religion,
Hautfarbe, Herkunft, Alter, Geschlecht oder
sexuelle Orientierung keine Rolle.

Ein Hoch auf unsere Neuen: Azubivorstellung

Das ESW – Evangelisches Siedlungswerk begrüßt dieses Jahr fünf neue Auszubildende. Doch wie sind die eigentlich so? Das hat sich das Redaktionsteam der ESWohnen auch gefragt – und hier sind die Antworten.



Name: Arash Osmany

Alter: 25

Ausbildung: Elektroniker für Energie- und Gebäudetechnik

Warum gerade Elektroniker? Ich hatte schon immer ein großes handwerkliches Interesse und mag es, Sachen zu reparieren

Wie kamst du zum ESW? Ich habe hier ein Praktikum gemacht und mir verschiedene handwerkliche Berufe angeschaut

Hobbys? Schwimmen, Volleyball, Fitnessstudio, Billard, Schach

Hast Du ein Lebensmotto? Wer vom Leben etwas haben will, muss etwas dafür tun!

Deine Wünsche für die Zukunft? Die Ausbildung abzuschließen, einen guten Job zu finden, eine Familie zu gründen



Name: Sithuvan Jegatheeswaran

Alter: 15

Ausbildung: Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Warum gerade Anlagenmechaniker? Der Beruf ist abwechslungsreich und zukunftssicher

Wie kamst du zum ESW? Ich habe hier während der Schulzeit ein Praktikum gemacht, das mir sehr gut gefallen hat

Hobbys? Fußball

Was treibt dich an? Später einmal erfolgreich zu sein

Deine Wünsche für die Zukunft? Unabhängig und selbstständig zu sein



Name: Stefanie de Graaf

Alter: 23

Ausbildung: Immobilienkauffrau

Warum gerade Immobilienkauffrau? Der Beruf ist fordernd, interessant und abwechslungsreich

Warum beim ESW? Hier werden alle Bereiche rund um das Thema Immobilie in der Ausbildung vermittelt

Hobbys? Lesen, Freunde, Fußball, Kochen/Backen

Was treibt dich an? Direkt sichtbare Auswirkungen und Erfolge durch Arbeit

Wie würdest du dich beschreiben? Ehrgeizig

Lebensziel? Schöne Erinnerungen sammeln, bewusst leben, glücklich sein

Wünsche für die Zukunft? Gesundheit und Zufriedenheit im privaten und beruflichen Bereich

Name: André Vogler

Alter: 16

Ausbildung: Fachinformatiker für Systemintegration

Warum gerade dieser Ausbildungsberuf? Weil mich die Arbeit mit IT-Systemen und ihre Wartung schon lange auch außerhalb der Arbeit interessiert

Warum beim ESW? Ich liebe den Umgang zwischen den Mitarbeitern hier und die gesamte Arbeitsatmosphäre

Hobbys? Motorrad fahren, Rad fahren

Was treibt dich an? Der Gedanke, später einmal ein guter Fachinformatiker zu sein

Wie würdest du dich beschreiben? Hilfsbereit

Lebensziel? Meinen Beruf bis zum Rentenalter auszuführen, später einmal glücklich verheiratet zu sein und Kinder zu haben

Name: Nico Matschi (oben links mit Fußball)

Alter: 16

Ausbildung: Immobilienkaufmann

Warum gerade Immobilienkaufmann? Ich habe durch mehrere Praktika festgestellt, dass das der Beruf ist, in dem ich arbeiten möchte

Warum beim ESW? Da es ein großes und zukunftsorientiertes Unternehmen ist, bei dem es viele Möglichkeiten zur Weiterbildung gibt

Hobbys? Fußball, Freunde, Fitness

Wie würdest du dich beschreiben? Ehrgeizig

Wünsche für die Zukunft? Erfolg im Beruf, Gesundheit; privat: Haus, Familie, Hund

Azubi-Messe: AusBildung wird Beruf

Es ist eine der ersten und wichtigsten Entscheidungen, die Jugendliche selbstständig treffen müssen: Welchen beruflichen Weg möchte ich einmal einschlagen? Auch wenn die Schulen in den letzten Jahren die Bedeutung von berufsvorbereitenden Praktika erkannt und entsprechende Angebote ausgebaut haben, bleibt die Berufswahl ein kaum zu überblickendes Feld. Helfen kann hier der Besuch einer Ausbildungsmesse, wo auf einem Fleck eine Vielzahl an Ausbildungsmöglichkeiten präsentiert wird, wie etwa bei der *parentum-Messe* in der Fürther Stadthalle, bei der auch das ESW – Evangelisches Siedlungswerk vertreten war. Gerade die



Veronika Ochs und Thea Jäger

parentum-Messe bietet nicht nur Gelegenheit, sich über Ausbildungsplätze zu informieren, sondern auch das ein oder andere Praktikum einzutüten – viele brachten ihre Bewerbungen direkt mit zur Messe und konnten so, wenn das persönliche Gespräch für beide Seiten positiv verlief, ihre Unterlagen gleich abgeben.

Aber auch außerhalb der Messe kann man sich natürlich jederzeit für ein Praktikum beim ESW oder bei einem seiner Tochterunternehmen bewerben, zum Beispiel bei der ESW Gebäudemanagement GmbH.

ANZEIGE



Du willst mal hoch hinaus?

Dann fang schon jetzt an – mit einem
Praktikum bei der ESW Gebäudemanagement GmbH!

Weitere Infos gibt's unter [esw.de/karriere](https://www.esw.de/karriere)



Simon Kauer arbeitet Vollzeit und studiert gleichzeitig

Dual studieren, doppelt gewinnen

Als Fachkraft wird man nicht geboren, zu einer guten Fachkraft wird man ausgebildet. Die Möglichkeiten sind vielfältig. Mit dem Angebot eines Dualen Studiums hat das ESW – Evangelisches Siedlungswerk nun neue Wege eingeschlagen.

Nach dem Abitur direkt studieren? Das ist längst nicht mehr für alle Abiturienten selbstverständlich, bereits seit einigen Jahren sehen sich immer mehr Gymnasiasten am Ende ihrer Schulzeit auch auf dem Ausbildungsmarkt um. Manchen ist das reine Studium zu theoretisch, anderen geht die Ausbildung nicht tief genug. Oft ist es auch davon abhängig, für welche berufliche Richtung man sich entscheidet.

Eine qualitativ hochwertige Ausbildungskultur wird beim ESW schon lange gepflegt. Dafür spricht nicht zuletzt die hohe Anzahl an Mitarbeitern, die bereits seit ihrer Ausbildung dort arbeiten. Mit dem Angebot eines Dualen Studiums hat sich das ESW nun auf neues Terrain gewagt.

Seit April 2015 arbeitet Simon Kauer für das Nürnberger Wohnungsunternehmen und macht gleichzeitig seinen Bachelor in Immobilienwirtschaft. Nach seinem Fachabitur und diversen Praktika in der Wohnungswirtschaft musste er nicht lange überlegen, welche Richtung er einschlagen will – eher wie. Weder ein Vollzeitstudium noch eine reine Ausbildung konnte

er sich vorstellen, das Duale Studium hingegen mit der Kombination aus Theorie und Praxis schien perfekt. Gleichzeitig entschied sich das ESW, diese Ausbildungsvariante erstmalig anzubieten.

Nun sind knapp eineinhalb Jahre vergangen, der inzwischen 25-Jährige ist mitten im Studium angekommen. Simon Kauer ist ganz normal in Vollzeit beim ESW beschäftigt, fünf Mal pro Jahr hat er aber für jeweils zwei Wochen Präsenzzeiten an der Berufsakademie in Freiburg. Insgesamt drei Jahre dauert das Studium, das nach einem straffen Programm strukturiert ist: Immobilienfachwirt im ersten Jahr, Diplom im zweiten Jahr, Bachelor im dritten. Jeden Monat muss Simon Kauer eine Hausarbeit zu einem entsprechenden Fachgebiet ausarbeiten. Das ist viel neben der Arbeit. „Eigentlich hat man ständig etwas zu tun. Aber es lohnt sich!“, sagt der Nürnberger. Auf der Arbeit wird die gelernte Theorie täglich zur Praxis. „Ein Vorteil ist dabei, dass das ESW so viele verschiedene Bereiche der Immobilienwirtschaft abdeckt“, dadurch seien bei Fragen direkte Ansprechpartner immer nur ein paar Schritte entfernt.

In knapp eineinhalb Jahren macht Simon Kauer seinen Abschluss – und dann? Er überlegt kurz: „Dann freue ich mich erst einmal über eine ganz normale Arbeitswoche wie jeder andere!“



Datenklau per Mausklick

Unsere Welt ist digital. Nahezu alle Bereiche unseres Lebens sind inzwischen im Internet abgebildet, der Computer ist aus unserem Beruf und Alltag nicht mehr wegzudenken. Die logische Konsequenz aus dieser Entwicklung: Auch Kriminelle nutzen die neuen Technologien, um an persönliche Daten zu kommen. Das beliebteste Tatwerkzeug: eine einfache E-Mail.

Die Internet- oder auch Cyberkriminalität hat sich in den letzten Jahren rapide ausgebreitet. Die vergleichsweise einfache Beschaffung der „Tatwaffe“ und die Anonymität ziehen Kriminelle an wie das Licht die Motten. Für die Polizei ist das eine große Herausforderung. Die Technik entwickelt sich rasend schnell, die Aufklärungsquote ist relativ gering. Die Methoden sind einfach: Häufig genügt eine E-Mail.

Betrüger kopieren E-Mails großer Firmen

Wahrscheinlich geht es Ihnen ähnlich wie uns. Man meint, so etwas könne einem nicht passieren, man ist ja vorsichtig und der Betrug meistens offensichtlich. Doch dann entdeckt man eine E-Mail im Postfach, Absender: DHL. Hat man zufällig vor kurzem etwas bestellt, öffnet man die E-Mail manchmal schneller, als man denken kann. Die Methode wird immer beliebter. Kriminelle kopieren das Layout bekannter Firmen, bei denen viele Menschen einen Online-Account haben, und verschicken Nachrichten, die den echten Firmen-E-Mails täuschend ähnlich sehen. Das sind aktuell vor allem Unternehmen wie DHL und PayPal; auch nachgemachte Schreiben

von Städten und Kommunen zu einer angeblichen Eintragung in irgendwelche Register kommen immer öfter vor. Die Inhalte sind häufig nicht mehr so offensichtlich betrügerisch. Man wird direkt mit Namen angesprochen, nur selten wird sofort nach persönlichen Daten oder Passwörtern gefragt. Viele Nachrichten beinhalten einfach einen Anhang oder einen Link, auf den man klicken soll, weil zum Beispiel angeblich noch eine Rechnung offen sei, um zu sehen, wann die Bestellung geliefert wird oder weil die Zugangsdaten aktualisiert werden müssen.

Ein Mausklick genügt

Klickt man den Link an, ist es schon zu spät: Automatisch wird ein Virus auf den Computer gespielt. Sollten Sie also den geringsten Zweifel an der Echtheit der E-Mail haben, kontaktieren Sie den Absender vor dem Öffnen telefonisch. Sie sollten auf keinen Fall auf die E-Mail antworten, denn das signalisiert dem Versender: Die E-Mail-Adresse wird aktiv genutzt und der Besitzer könnte potentiell auf die Masche anspringen, denn immerhin hat er reagiert.

Es gibt so viele Betrugsvarianten, dass man sie unmöglich an dieser Stelle alle aufzählen könnte. Wir möchten Ihnen aber ein paar einfache Tipps mitgeben, wie Sie das Risiko von Betrugs-E-Mails zumindest senken können.

- Sorgen Sie dafür, dass Ihre Antiviren- bzw. Firewallsoftware aktuell und aktiviert ist
- Achten Sie auf Grammatik- und Schreibfehler in den E-Mails
- Geben Sie an Unbekannte keine persönlichen Daten per E-Mail oder am Telefon weiter
- Handeln Sie schnell und lassen Sie Ihr Konto sperren, wenn Sie möglicherweise unbeabsichtigt persönliche Informationen Ihres Bankkontos über eine *Phishing-Mail* weitergegeben haben
- Wenn Sie vermuten, dass Ihr Computer per E-Mail mit einem Virus infiziert wurde, löschen Sie diese nicht sofort – sie könnte ein wichtiges Beweismittel sein

Beispiel für eine aktuelle Betrugs-E-Mail, vermeintlich von DHL:

Sehr geehrte Frau Mustermann,

die Lieferung für das Paket mit der Sendungsverfolgungsnummer 1234567890 ist fehlgeschlagen. Der Kurier war zum wiederholten Male nicht in der Lage, Sie persönlich anzutreffen. Bitte senden Sie uns das ausgefüllte Versandetikett, um einen erneuten Lieferungsversuch in Auftrag zu geben. Das Versandetikett für Ihre Lieferung finden Sie im Anhang dieser E-Mail.

Mit freundlichen Grüßen

DHL EXPRESS Deutsche Post AG
Charles-de-Gaulle-Straße 20
53113 Bonn

ANZEIGE



**Als Bewohner
doppelt profitieren**

Genieß den BewohnerPlus-Rabatt und starke Online-Vorteile bei vielen Vodafone Internet-, Telefon- und TV-Produkten!

Vodafone
Power to you

Infos und Bestellung:
www.bewohnerplus.de

Gültig für Internet- und Phone- bzw. TV-Neukunden sowie für Kunden, die in den letzten 3 Monaten keine Internet- und/oder Telefonkunden und/oder TV-Kunden der Vodafone Kabel Deutschland GmbH waren und gleichzeitig Bewohner von Objekten sind, in denen ein Mehrnutzervertrag mit Vodafone Kabel Deutschland, also ein kostenpflichtiger Anschluss für das gesamte Haus an das Vodafone Kabelnetz, besteht. Gültig nur nach technischer Verfügbarkeitsprüfung auf der Seite www.bewohnerplus.de bis 31.03.2017. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 50 Euro ist die Bestellung eines Internet- und Phone-Anschlusses, welcher je nach Ausbaustand mit bis zu 400 Mbit/s im Downstream angeboten wird. Mindestanforderung ist Red Internet und Phone 10 Cable mit bis zu 10 Mbit/s im Download für 9,99 Euro pro Monat. Ab dem 7. Monat gilt der Preis in Höhe von 19,99 Euro pro Monat. Mindestlaufzeit 24 Monate. Bereitstellungsentgelt einmalig 39,99 Euro. Voraussetzung für den BewohnerPlus-Vorteil in Höhe von 30 Euro ist die Bestellung eines digitalen TV-Produktes, z.B. Vodafone TV International Portugiesisch Kabel für 2,99 Euro pro Monat. Mindestvertragslaufzeit 12 Monate. Bereitstellungsentgelt 29,99 Euro. Alle Preise inkl. 19% MwSt.

Dies ist ein Angebot der Vodafone Kabel Deutschland GmbH • Betastraße 6–8 • 85774 Unterföhring. Stand der angegebenen Produktpreise: 01.11.2016. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.

Aktuelle Bauträgermaßnahmen



Aus Sicht des Illustrators

Nur noch 1 Einheit frei!

Wohnen **An der Marterlach** Nürnberg, An der Marterlach

3 Reihenhäuser und 6 Doppelhaushälften
in zentrumsnaher Lage

- ca. 137 m² Wohnfläche
- Voll unterkellert, Dachgeschoss als Wohnraum ausgebaut
- Hochwertige Ausstattung
- Schlüsselfertiger Festpreis

Weitere Informationen zu diesem Projekt unter:
0911 - 2008 382 oder bautraeger@esw.de



Aus Sicht des Illustrators

Baubeginn erfolgt!

Wohnen **in Moorenbrunn** Nürnberg, Gutshofstraße

5 Reihenhäuser mit Westausrichtung
in ruhiger Lage

- ca. 136 m² Wohnfläche
- Voll unterkellert, ausgebautes Dachgeschoss
- Fußbodenheizung, Parkettboden
- Schlüsselfertiger Festpreis

Weitere Informationen zu diesem Projekt unter:
0911 - 2008 382 oder bautraeger@esw.de

Zuverlässig geschützt

Der Funk-Rauchwarnmelder fumonic® 3
Jetzt informieren unter www.fumonic.com



Ausstattungs-
fristen beachten!



ista Deutschland GmbH • Riesstraße 25 • 80992 München
Tel.: +49 (0) 89 318808-0 • InfoMuenchen@ista.de

ista

Impressum

ESWohnen

Die Kundenzeitung des ESW –
Evangelisches Siedlungswerk

Ausgabe N° 4/2016

Auflage: 12.400

Evangelisches Siedlungswerk in Bayern
Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH
Hans-Sachs-Platz 10
90403 Nürnberg
Telefon: 0911 - 2008 0
Telefax: 0911 - 2008 156
info@esw.de
esw.de

Wir freuen uns über Anregungen, aber auch über Kritik.
Bitte schreiben Sie an die hier genannte Adresse oder wenden
Sie sich direkt an Elaine Eckert unter der Telefonnummer
0911 - 2008 194.



V.I.S.D.P.

Hannes B. Erhardt

Textchefin

Elaine Eckert

Redaktion

S. Bozkurt, M. Correale, E. Eckert, G. Engelhardt,
M. Fierus, M. Jung, M. Kamenik, S. Scholler, A. Schultze,
S. Ullrich, J. Zuprin

Konzeption

Agentur Kundendienst 03 GmbH

Layout

Agnes & Günter Sander GbR

Fotos

Colourbox, ESW, Flic Flac, Sandra Lachner, Thomas Langer,
Jim Mneymneh, Günter Sander, Shutterstock/David Evison,
Scirocco340

Meine Seele wartet auf
den Herrn mehr als die
Wächter auf den Morgen.

Psalm 130,6